



vernimmt man, daß die Reichstruppen sich ins Limburgische zurückgezogen haben. — Zu Lüttich ist der Lärm jetzt wieder aufs äußerste gestiegen, alles greift zu den Waffen, und von St. Trond sind 8 Kanonen herbey geholt worden. — Dem Verlaute nach haben die Lütticher einige Deputirte nach Brüssel, an den F. M. Frenherrn von Belder, abgeschickt, um eine bestimmte Erklärung einzuholen, ob die K. K. Truppen beordert seyn, an dem Exekutionsgeschäfte wider Lüttich Antheil zu nehmen, ehe und bevor die Unterhandlungen darüber zwischen den Churhöfen geendigt seyn würden. —

Vermischte Nachrichten.

Nun beginnen sich die Entwürfe des Sardnischen Hofes zu entwickeln. Die Armee ist mit 6000 Mann vermehrt, und bey den katholischen Schweizerkantonen um die Erlaubniß angesucht worden, noch 2 Regimenter auf ihrem Gebiete anwerben zu dürfen. Den Truppen in Piemont und Savoyen ist der Befehl zugegangen, sich auf den ersten Wink marschfertig zu halten. Alle Erfordernisse zum Feldzug werden herbengeschafft. Der Sage nach wartet der König lediglich auf die Entschließung eines sichern Hofes, ehe er seine Absichten an den Tag giebt. — Herr Wilberforce machte im englischen Parlament neulich wieder den Antrag, den Sklavenhandel in Ueberlegung zu nehmen; dieß ward bewilliget.